



Sparkassenfusion

Für die Haspa wäre eine große Tür geöffnet

Von Frank Knittermeier

Eine Minderheitsbeteiligung der Hamburger Sparkasse an der Sparkasse Südholstein, wie sie von den Politikern beider Kreise gewünscht wird, steht wahrscheinlich bevor. Eine Geldspritze hätte die finanziell immer noch angeschlagene Sparkasse sicher nötig. Und auch die Kreispolitiker könnten aufatmen: Sie müssen kein kreiseigenes Tafelsilber, also Aktien oder Grundbesitz, veräußern, um die Sparkasse mit Geld zu stützen. Andererseits steht zu befürchten, dass von beiden Seiten zu kurzfristig gedacht wird. Zwar ist nur eine Minderheitsbeteiligung der Haspa erwünscht, aber eine Tür wäre geöffnet. Wer kann garantieren, dass die große Haspa die kleine Sparkasse eines Tages nicht doch "schluckt"? Ein Mario Porten säße im Haspa-Vorstand warm und trocken, aber viele andere Mitarbeiter müssten auf dem Schleudersitz Platz nehmen. Die traditionell regionalen Interessen der Sparkasse könnte eine große Haspa nicht mehr vertreten.

erschieden am 16. Januar 2009